

Der Tuberkulose gemeinsam den Kampf erklärt

Deutscher Arzt setzt sich für nachhaltige Lösungen in Kaliningrad ein

Hilfe zur Selbsthilfe – dieses Prinzip steht hinter dem Stiftungsprogramm »Gute Praxis macht Schule«. Es fördert Projekte deutscher Initiativen, die sich in Osteuropa im gesundheitlichen, sozialen oder berufsqualifizierenden Bereich ehrenamtlich engagieren. Der Arzt Dietrich Rohde bekämpft mit dem Verein Agitas-Circle und einheimischen Stellen die Tuberkulose-Epidemie in Kaliningrad.

Nirgendwo sonst in Osteuropa wütete die längst überwunden geglaubte Volksseuche Tbc so schlimm wie in der Region um das frühere Königsberg. Noch heute stecken sich trotz leichter Stabilisierung Hunderte pro Jahr an. Das Gebiet brach nach dem Ende der Sowjetunion durch seine Abschottung vom Kernland wirtschaftlich zusammen – die Menschen verarmten, viele flüchteten sich in den Alkohol. Infektionskrankheiten breiten sich seither fast ungehindert aus, verstärkt noch dadurch, dass Medikamente fehlerhaft angewandt werden. Statistisch steckt ein Tbc-Kranker etwa 20 Menschen pro Jahr an; die ersten Opfer sind meist die eigenen Kinder.



Der Mühlheimer Lungenarzt Dr. Dietrich Rohde wollte helfen. Einfach nur Geld in marode Krankenhäuser zu tragen, hätte wenig Sinn gehabt. Darum starteten er und der medizinisch-humanitäre Verein Agitas-Circle im November 2003 gemeinsam mit der Sozialbehörde der

Gebietsverwaltung ein mehrstufiges Projekt, das neue, nachhaltige Wege geht, um der Epidemie zu begegnen. Eine breite Informationskampagne klärt seit vorigem Jahr in den regionalen Medien und in Schulen über Ursachen und Folgen von Tbc, Behandlungsmethoden sowie allgemein über gesundheitsbewusstes Verhalten auf. Parallel dazu werden Ärzte und Krankenschwestern, Sozialarbeiter und Pädagogen mit Fachkursen in der medizinischen Behandlung von Tuberkulose, aber auch psychologischen und sozialen Aspekten der Krankheit weitergebildet. Damit die Schwestern auf dem Land täglich zu den Kranken kommen und dafür sorgen, dass sie täglich ihre Medikamente einnehmen, beschaffte Rohde ihnen erst einmal Fahrräder.

In Neman, dem am schlimmsten betroffenen Kreis, will der Agitas-Circle mit seinem Projekt noch einen Schritt weiterkommen. Auf dem Gelände des Krankenhauses soll ein modern ausgestattetes Tuberkulose-Zentrum entstehen, von dem aus die Patienten-Versorgung in den Dörfern koordiniert wird. Ein Gebäude hat die Klinik schon zur Verfügung gestellt. Dietrich Rohde sucht für dieses Pilotprojekt noch weitere finanzielle Hilfe, doch soviel steht für ihn fest:

»Im Frühling beginnen wir zu bauen. «

(Nachrichten 1/2005)